



## Pressmitteilung

### **MAKE CITY – Das Festival für Architektur und Andersmachen**

**Berlin wird vom 11.–28. Juni 2015 zum Zentrum für die nationale und internationale Architektur- und Kreativszene – MAKE CITY lädt zur Teilnahme ein – 100 Gründungspartner – Über 125 Veranstaltungen, Studio Talks, Führungen, Ausstellungen, Interventionen – MAKE CITY OPEN!**

**Berlin, 09.04.2015.** Vom 11. bis 28. Juni 2015 findet in Berlin zum ersten Mal das internationale Festival für Architektur und Andersmachen statt. Das Festival schaut in Hinterhöfe, geht auf die Dächer der Stadt und fragt, ob Hochhäuser von Morgen aus Holz sind. Es blickt zurück auf Elektropolis und nach vorne in Wohngemeinschaften der Zukunft. Neue Formen und Strategien in der Architektur und Landschaftsarchitektur werden kombiniert mit partizipatorischen und zivilgesellschaftlichen Ansätzen des Stadt-Machens. Die Struktur des Festivals ist partizipativ. Über 100 Gründungspartner aus der Stadt- und Kreativwirtschaft unterstützen das Festival finanziell und sind zugleich Mitgestalter des Programms, das ab jetzt auf der Website [www.makecity.berlin](http://www.makecity.berlin) zur Verfügung steht.

In kaum einer anderen Stadt der Welt findet derzeit ein derart aktiver Dialog über Architektur, Stadtplanung, städtische Freiräume und bürgerschaftliche Teilhabe statt wie in Berlin. Die Hauptstadt bietet, historisch bedingt, noch immer Potenzial und Chancen, die Stadt anders zu denken, städtische Freiräume als urbanes Gemeingut zu bewahren und gestalterische Strategien für eine innovative und nachhaltige Stadtplanung zu entwickeln. Gleichzeitig wachsen der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum und das Interesse von Investoren. MAKE CITY entsteht aus dem gegenwärtigen Paradigmenwechsel in Berlin und will daher – ausgehend von der These, dass Berlin noch eine Chance hat, „Stadt anders zu machen“ – die Hauptstadt drei Wochen lang zu einem internationalen und interdisziplinären Labor werden lassen. „Andersmachen ist verbindender und verbindlicher Anspruch aller Festivalbeiträge. Wir zeigen und diskutieren gelungene Möglichkeiten des Mitmachens, ganz neue ökologische und ökonomische Ansätze, und Architektur, die die Grenzen zwischen offenem und geschlossenem Raum abschafft oder neu definiert,“ sagt **Francesca Ferguson**, Initiatorin des Festivals. „In Berlin gibt es immer noch die Idee des öffentlichen Raums. In London haben wir das aufgegeben und die öffentlichen Räume für tot erklärt,“ sagt der Architekt **David Chipperfield**.

Um die Vielfalt des Festivals in der gesamten Stadt zusammenzuführen, widmet sich MAKE CITY dem internationalen Diskurs in drei thematischen Blöcken. Die Schwerpunkte sind: **1. Urbanes Gemeingut – the urban commons** – Urbane Stadtlandschaften und Freiräume. **2. Neue Formen des Wohnen und Arbeiten** – Innovativer Wohnungsbau, von Baugruppen bis zu Projekten, die als Wegweiser für eine Mischung aus neuer urbaner Arbeitskultur, Wohnkonzepten und urbanem Leben stehen. **3. Gemeinsam Gestalten – Urban Open Source** – Menschliche Ressourcen und partizipative Planungsprozesse, die zu einer nachhaltigen und innovativen Stadtplanung führen.

#### **Das Festivalzentrum**

Das Tschechische Zentrum in der Wilhelmstraße wird an drei Wochenenden zum Festivalzentrum und damit zu einem Ort des lebendigen Austauschs und der Diskussion. Nationale und internationale Experten wie **Massimo De Angelis, Fran Tonkiss, Indy Johar, Dan Hill** oder **Adam Greenfield, Aristide Antonas** und **Richard Sennett** diskutieren in unterschiedlichen Panels über neue Gestaltungsstrategien des urbanen Gemeinguts (Designing Commons) und urbane Resilienz, als die Fähigkeit einer Stadt durch partizipative



Prozesse auf wirtschaftliche und politische Veränderungen zu reagieren. So wachsen zum Beispiel Initiativen des „Grünen Urbanismus“ für intelligente Gewächshäuser, interkulturelle Gartenprojekte oder ressourcenschonende Farmsysteme, die Auswirkungen auf soziale Strukturen und urbane Kultur haben. Als Partner für den Themenschwerpunkt „Designing Commons“ konnten die **London School of Economics** und das **Theatrum Mundi (Richard Sennett’s Foundation)** gewonnen werden.

Die Initiativen **Flussbad e.V.**, **Stadt Neudenken** diskutieren mit Gästen und der Autorin von „Self Made City“, **Kristien Ring** (AA Projects), über die Mechanismen einer alternativen Stadtentwicklung. **Dan Pearlman** spricht mit Wissenschaftlern, Stadtplanern und Vertretern der Politik über „Neue hybride Arbeitswelten“ und darüber, wie Bedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen auch unter ökonomischen Aspekten zusammengebracht werden können. Die Landschaftsarchitekten **Atelier Loidl**, **Topotek 1**, **A24** und **SINAI** widmen sich dem Thema „Volkspark 2.0 – die Smart Parks der zeitgenössischen Stadt“.

#### **Weitere Festival Hubs in der Stadt**

Neben dem Tschechischen Zentrum gibt es weitere „Festival Hubs“ in der Stadt, darunter die **Heinrich Böll-Stiftung**, das **Deutsche Architektur Zentrum (DAZ)**, die **Technische Universität Berlin** sowie mehrere **Kulturinstitute der Europäischen Länder** (u.a. Großbritannien, Italien, Polen, Rumänien, Schweiz, Spanien). Sie alle beschäftigen sich mit den Kernthemen des Festivals und tragen mit Ausstellungen, Konferenzen oder Interventionen im öffentlichen Raum zu MAKE CITY bei. Das DAZ zeigt beispielsweise die Ausstellung URBAN LIVING und bietet zwei begleitende Y-Table-Talks an. Die TU Berlin veranstaltet die Konferenz „Beware of Smart People“. „Actors of Urban Change“, eine Kooperation der **Robert Bosch Stiftung** mit Mitost e.V., bereiten für MAKE CITY eine Ausstellung im C60/Collaboratorium für kulturelle Praxis vor. Das Programm fördert eine nachhaltige und partizipative Stadtentwicklung, indem es Akteuren aus Kultur, Verwaltung und Wirtschaft ermöglicht, ihre Kompetenzen für transsektorale Zusammenarbeit zu stärken.

#### **Studio Talks, Führungen und Open-House in Berlin**

Während MAKE CITY finden über 30 kuratierte **Studio Talks** statt u.a. von Sauerbruch Hutton, Ortner & Ortner, David Chipperfield Architects, Something Fantastic, Topotek 1, A24, SINAI, Heide & von Beckerath, ROBERTNEUN, roedig.schop, Ludloff + Ludloff Architekten, bf studio Architekten, Artis, Staab Architekten, Nägeliarchitekten, Glockenweiß. Rund 40 eigens konzipierte **Stadtführungen „MAKE CITY OPEN“** von Niche, Ticket B und dem MAKE CITY Team führen in die Kieze der Stadt, wie dem Spreefeld, dem Gleisdreieckpark oder dem SOS-Kinderdorf am Tempelhofer Feld. Sie gewähren seltene Einblicke in Baugruppenprojekte, neue Wohnbauten, urbane Landschaften sowie vergessene und unentdeckte Architekturen der Stadt, die der Öffentlichkeit sonst nicht zugänglich sind. Hinzu kommen Interventionen und Installationen im öffentlichen Raum. Das Festival gipfelt im **Tag der Architektur XL** am 27./28. Juni 2015, zu dem die Architektenkammer Berlin einlädt.

“MAKE CITY hat das Potenzial, einen entscheidenden Schritt in Richtung einer nutzergenerierten Stadtentwicklung aufzuzeigen – initiiert durch das Handeln der Architektur, Design und Kunstszene, die die Politik, Wirtschaft und uns, die ‘normalen Bürger’ erreicht“, sagt Professor **Jörg Stollmann**, TU Berlin.

#### **Hauptpartner und Sponsoren von MAKE CITY**

Heinrich-Böll-Stiftung e.V., Architektenkammer Berlin, Tschechisches Zentrum Berlin, Institut Français Berlin, Perspective, Ziegert – Bank- und Immobilienconsulting GmbH, Big Board a.s., Stassen LLP Rechtsanwälte und Notare



### **Gründungspartner von MAKE CITY**

U.a. Roedig Schop Architekten & Institut für urbanen Holzbau, Sauerbruch Hutton, Jovis und De Gruyter Verlag, Theatrum Mundi, Dan Pearlman, Graft, Atelier Loidl, Nägeliarchitekten, die Zusammenarbeiter, Holzer Kobler Architekturen, ROBERTNEUN™ Architekten, Ludloff & Ludloff, Stadt Neu Denken & Runder Tisch der Liegenschaftspolitik, Axel Haubrok, AIT Architektursalon, Andreas Foidl, Berliner Großmarkt, DAZ, M.S. Schiffskontor GmbH, Visitberlin, Design Akademie Berlin, uncube magazine, Ticket B. Vollständige Übersicht unter: [www.makecity.berlin](http://www.makecity.berlin)

Das Festival wird ausgerichtet von der Make\_Shift gGmbH, einer gemeinnützigen Gesellschaft für Architektur und urbane Gestaltung. **Initiatorin:** Francesca Ferguson (Kuratorin und Architekturkritikerin).

**Beiratsmitglieder:** Dr. Thomas Herr (CEO, Valteq GmbH), Matthias Mai (CEO Mai PR), Martin Heller (Rechtsanwalt, Consulting), Andreas Krüger (CEO Belius GmbH). **Inhaltlicher Beirat:** Kristin Feireiss (Aedes ANCB), Gabriele Horn (Direktorin, KW Berlin), Christine Edmaier (Präsidentin, Architektenkammer Berlin), Prof. Rainer W. Ernst (Architekt, BDA), Jürgen Mayer H (Architekt).

MAKE CITY versteht sich als offenes Format und lädt Experten und alle Interessierten Stadtmacher zum Dialog ein. Zum Festival erscheint eine Festivalzeitschrift. Der Eintritt ist frei. Da für einige Veranstaltungsangebote nur ein begrenztes Platzkontingent besteht, bitte die Anmeldebedingungen beachten.

### **[www.makecity.berlin](http://www.makecity.berlin)**

Seit April ist die neue Website zu MAKE CITY online. Der Veranstaltungskalender wird sich im Laufe der nächsten Tage und Wochen vor dem Festivalbeginn noch erweitern.

Im Pressebereich finden Medienvertreter Bildmaterial mit den entsprechenden Credits zum Download.

### **Pressekontakt:**

Bei Fragen und weiteren Informationen wenden sich Pressevertreter bitte an:  
Susanne Kumar-Sinner, [press@make-shift.info](mailto:press@make-shift.info), Tel. +49 (0)170 1612274